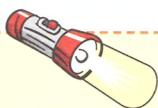


Wichtige Informationen stichwortartig festhalten



Um sich bestimmte **Informationen besser merken** zu können, ist es oft hilfreich, sich einen **Spickzettel** anzulegen, auf dem die wichtigsten Informationen stichwortartig festgehalten werden. Der Spickzettel (du kannst auch eine Karteikarte verwenden) sollte als Überschrift den Oberbegriff zu den wichtigsten Informationen tragen. Diese Informationen solltest du auch im Text markieren.

Kathedralen

Viele der Kirchen, die heute noch das Bild unserer Städte prägen, verdanken wir den Baumeistern des Mittelalters. Zunächst waren die Kirchenbauten wuchtig, mit massiven Mauern und kleinen Fenstern. Runde Bögen überspannten Fenster und Pfeiler und erinnerten an römisch-antike Bauwerke. Romanik heißt daher der Stil, der bis zum Beginn des 12. Jahrhunderts vorherrschte. Die romanischen Kirchen boten der Gemeinde nicht nur Platz für den Gottesdienst, bei Gefahr fanden die Menschen auch Schutz hinter ihren dicken Mauern. Romanische Kirchen mit ihren dicken Mauern erinnern deshalb nicht zufällig an Burgen. Gleichzeitig sollte die Kirche aber auch eine Brücke zwischen Diesseits und Jenseits bilden. Sie sollte den Gläubigen einen Vorgeschmack auf das Paradies geben. Daher setzten die Baumeister all ihr Können ein, um die Bauwerke noch höher und majestätischer zu gestalten. So entstanden im 12. Jahrhundert die ersten gotischen Kathedralen (von dem Wort „cathedra“, das heißt Bischofssitz).

Von Frankreich ausgehend setzte sich der neue Baustil vor allem in England und Spanien durch. Die Rundbögen der Romanik wurden durch Spitzbögen ersetzt. Weil die Last der hohen Gewölbe auf die Eckpfeiler übertragen wurde, gestützt von Pfeilern außerhalb der Mauern, waren weniger Stützwände nötig. Nun konnten die Mauern mit hohen Fenstern durchbrochen werden. Wenn durch das Glas helles Licht einfiel, dann entstand der Eindruck einer „lichtdurchfluteten Himmelsstadt“. Bald wetteiferten Fürsten und Städte um die schönste Kirche. Wer mit Geld, Material oder Arbeit zu ihrem Bau beitrug, der war sich sicher, dass Gott ihn dafür belohnen würde. So war für die Stadtbewohner der Bau eines neuen Gotteshauses eine Herzensangelegenheit.

Der Name „Gotik“, in Italien geprägt, war zunächst abschätzig gemeint: Dort wurde der neue Stil als eine Abkehr von den edlen Gesetzen der römisch-griechischen Baukunst empfunden. „Gotisch“ hieß so viel wie „barbarisch“. Heute hat der Begriff jeden negativen Beigeschmack verloren.

1 Jeweils zwei der folgenden Fotos zeigen einen romanischen und einen gotischen Kirchenbau. Schreibe zu jedem Foto auf, um welchen Baustil es sich handelt. Unterstreiche im Text die Informationen, die dir bei der Entscheidung helfen.

• Foto 1: _____

• Foto 2: _____

Fachbegriffe eines Sachtextes auf eine Skizze übertragen



Viele Sachtexte beinhalten **Fachausdrücke**, die einen Sachverhalt möglichst präzise bezeichnen sollen. Oft sind Sachtexten auch Skizzen beigelegt, die diese Fachausdrücke veranschaulichen sollen.

Die neue Kathedrale: ein Traum aus buntem Glas

Im Jahr 1248 nach Christus beauftragt der Erzbischof von Köln seinen Dombaumeister mit dem Neubau eines Domes, nachdem der alte durch einen Brand zerstört worden ist. Meister Gerhard hat während seiner Lehrzeit in Frankreich eine neue Art des Kirchenbaus kennen gelernt, die gotischen Kirchbauten.

- 5 Voller Begeisterung erzählt er seinen Steinmetzen von diesem neuen Baustil.
„Wie im Paradies fühlte ich mich, als ich zum ersten Mal Notre-Dame in Paris betrat. Stellt euch vor, es gibt fast keine Wände, nur Fenster, hohe Fenster, deren **Spitzbögen** zum Himmel weisen. In ihnen strahlen große runde **Fensterrosen** – Rosetten genannt – in allen Farben. Zwischen Ornamenten¹ aus Stein, dem **Maßwerk**, haben Glaser unzählige bunte Glasstücke
10 eingesetzt, die in Blei gefasst sind.

Die schlanken Säulen zwischen den hohen Fenstern vereinigen sich oben in schwindelnder Höhe zu einem **Kreuzrippengewölbe** mit einem **Schlussstein** in der Mitte.“

Ungläubiges Staunen bei den Steinmetzen: „Wie wollen denn so dünne Säulen ein riesiges Gewölbe tragen? Beim nächsten Sturm stürzt doch die ganze Kirche in sich zusammen.“

- 15 Meister Gerhard grinst und legt ihnen die Zeichnungen vor, die er in Paris angefertigt hat. Dann fährt er fort: „Ja, das dachte ich auch. Aber als ich mir dann die Kathedrale von außen ansah, habe ich den Trick durchschaut. Die Säulen werden nämlich von doppelstöckigen **Strebebögen** abgestützt. Zum Boden hin münden sie in **Strebpfeiler**. Diese werden gekrönt von einem kleinen Türmchen, den **Fialen**. Steinernen **Wasserspeier**, häufig in Form drachen-
20 ähnlicher Ungeheuer, halten das Regenwasser vom Mauerwerk fern.
Ja, in dieser neuen Bauweise bauen auch wir unsere Kathedrale. Ein Gotteshaus von atemberaubender Schönheit soll entstehen.“

¹ **Ornament:** Verzierung

1 Beschrifte die folgende Skizze mit den Begriffen, die im Text fett gedruckt sind.

